

GELSENWASSER-KONZERN

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES ZWEITEN HALBJAHRES 2021

WASSERABSATZ

Der Wasserabsatz des Gelsenwasser-Konzerns lag im Zeitraum Januar - September 2021 mit 172,2 Mio. m³ um 5,8 Mio. m³ unter dem Wert der ersten drei Vorjahresquartale. Der Rückgang entfällt mit 3,2 Mio. m³ auf Haushaltskunden, mit 1,5 Mio. m³ auf benachbarte Versorgungsunternehmen und mit 1,1 Mio. m³ auf Industrie- und Gewerbekunden.

ERDGASABSATZ

Der Gasabsatz des Gelsenwasser-Konzerns ist im Berichtszeitraum gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 4,5 TWh auf 65,1 TWh gestiegen. Der Absatzzuwachs resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Handelsaktivitäten der GELSENWASSER AG (+4,4 TWh). Neben dem Einkauf für die Konzernvertriebe NGW GmbH, WESTFALICA GmbH und Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH beschafft Gelsenwasser aktuell auch das Erdgas für zwölf Beteiligungsunternehmen und drei Kooperationspartner.

STROMABSATZ

Der Stromabsatz des Gelsenwasser-Konzerns ist in den ersten drei Quartalen 2021 von 2.419 Mio. kWh auf 2.531 Mio. kWh gestiegen. Die Mehrabgabe entfällt überwiegend auf die Zentrale Strombeschaffung der GELSENWASSER AG (+79 Mio. kWh) und resultiert aus höheren Handelsmengen.

Neben der Strombeschaffung für die Konzernvertriebe ist die Zentrale Strombeschaffung auch für Vertriebsgesellschaften außerhalb des Gelsenwasser-Konzerns tätig.

Der Anstieg im klassischen Vertriebsgeschäft (+32 Mio. kWh) betrifft im Wesentlichen Sondervertragskunden.

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich die Umsatzerlöse des Konzerns um 1.723,5 Mio. € auf 2.804,4 Mio. € erhöht. Hauptursache ist der deutliche Anstieg der Marktpreise im Gas- und Strombereich.

ERGEBNIS

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern liegt mit 73,4 Mio. € um 3,5 Mio. € unter dem Ergebnis der ersten drei Quartale des Vorjahres. Der Ergebnisrückgang ist zum größten Teil auf negative Ergebniseffekte aus der Marktbewertung einer Beteiligung im Berichtszeitraum zurückzuführen. Dagegen hat die kühlere Witterung die abgesetzten bzw. durchgeleiteten Gasmengen und damit das Ergebnis positiv beeinflusst.

AUSBLICK

Aktuell wird ein Konzernergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von rund 90 Mio. € mit einer Schwankungsbreite von 5 % - 15 % erwartet. Das budgetierte Ergebnis in Höhe von ca. 117 Mio. € wird damit voraussichtlich unterschritten. Unsicher ist z. B. neben den Temperaturreisiken auch die Entwicklung auf den Energiemärkten bis zum Ende des Geschäftsjahres. Die Energiepreise im Jahr 2021 sind auf dem höchsten Niveau seit der Liberalisierung der Energiemärkte. Auch die Volatilität der Notierungen am Markt ist außergewöhnlich, selbst innerhalb eines Handelstages. Aufgrund dieser Entwicklung ist derzeit eine belastbare Vorhersage kaum möglich. Eventuelle Sondereffekte, wie die zeitliche Verschiebung von Beteiligungsveränderungen, oder Änderungen von Bewertungsparametern bei der ergebniswirksamen Marktbewertung der Beteiligung an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG können ebenfalls zu einer Über- oder Unterschreitung der prognostizierten Ergebnisbandbreite führen.

Gelsenkirchen, 12. November 2021

GELSENWASSER AG
Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider